

Der Ländliche RAUM für Zukunft

Durch das klare Bekenntnis der in der breiten Fläche vertretenen Verbände und Organisationen des Bündnis Ländlicher Raum, konnte in weiteren Gesprächen das Projekt „Der Ländliche RAUM für Zukunft“ entwickelt und der Landesregierung vorgestellt werden.

Ziel ist es, den Anstoß zu einem ganzheitlichen umsetzungsorientierten Zukunftsprozess zu geben, in welchem die Kommune und die beteiligten Akteure lernen, gemeinsame Lösungsansätze auf Basis der vor Ort bestehenden Bedarfe und Potenziale zu formulieren, sowie vor Ort ein Umsetzungskonzept zu entwickeln.

Um dieses Ziel zu erreichen, soll gezielt mit bereits engagierten Bürger*innen, Unternehmer*innen, Verwaltungsmitarbeiter*innen, (Jugend-) Gemeinde-räte*innen, Schülervertreter*innen, Vereinsvorständen (Vereine mit Jugendarbeit) und Jugendleitern, Kirchen, Verbänden, etc. in mehreren Bausteinen zusammengearbeitet werden.

BAUSTEIN I: Dialog „Zukunft vor Ort“

Der Dialog dient als Auftakt des Gestaltungsprozesses. Gezielt sollen bereits engagierte Personen aus der Gemeinde/Stadt zur Veranstaltung eingeladen werden. Durch die Einbringung unterschiedlicher fachlicher Hintergründe wird einem realistischen Umgang mit den diskutierten Inhalten gerecht. Gemeinsam mit allen Akteuren sollen die Bedarfe und Potenziale in der jeweiligen Kommune ermittelt und anschließend konkreten Handlungsfeldern zugeordnet werden.

BAUSTEIN II: Baukasten Zukunftslösungen

Auf der Grundlage von Baustein I wird sich vor Ort auf zwei bis vier Themenschwerpunkte festgelegt. Im Rahmen eines Workshops pro Themenschwerpunkt sollen unter aktiver Mitwirkung der Bündnispartner und unter Anleitung von professionellen Moderatoren gemeinsame Lösungsansätze und darauf aufbauend Umsetzungskonzepte entwickelt werden.

BAUSTEIN III: Umsetzung

Die entwickelten Umsetzungskonzepte sollen es den Kommunen und Akteuren vor Ort ermöglichen, die Umsetzung möglichst eigenständig angehen zu können. Als Überleitung zwischen den Bausteinen II und III sollen Anregungen an die Gemeinden und Städte weitergegeben werden. Aber auch mit dem Fördermittelgeber wird sich fortlaufend über die Potenziale vor Ort ausgetauscht.

Die Bausteine I und II erfolgen in einem Zeitfenster von jeweils 8 bis 10 Wochen pro Kommune.



Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

und

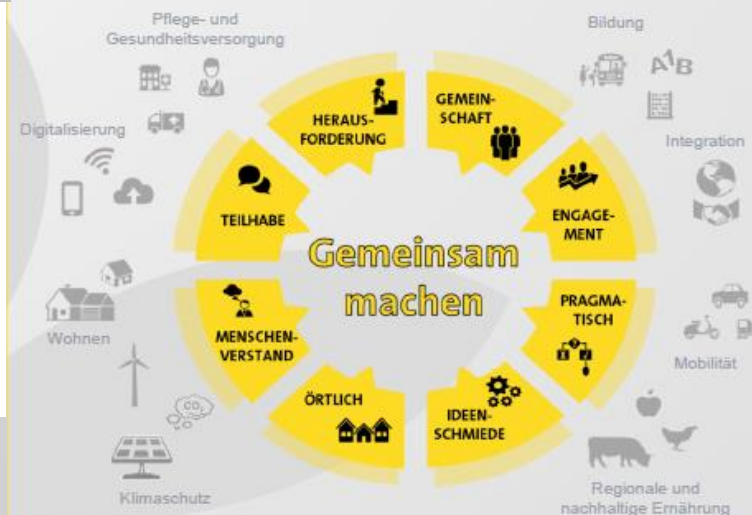


Bürgerbeteiligungsprojekt

Der Ländliche RAUM für Zukunft

ein Projekt des Bündnis Ländlicher Raum

Der Ländliche Raum



Die Corona-Pandemie hat erneut gezeigt, dass wir Herausforderungen viel besser meistern können, wenn wir gemeinsam in einen Austausch treten und von Erfahrungen anderer profitieren können. Auch die Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit des Bündnis Ländlicher Raum haben gezeigt, dass der Austausch zwischen den unterschiedlichen Verbänden aus den Bereichen Handel, Industrie, Sozial- und Pflegeversorgung, Handwerk sowie den Kirchen und den Kommunen einen großen Mehrwert bringen.

Diese Vernetzung auf Landesebene soll über das Projekt „Der Ländliche RAUM für Zukunft“ auch in den Städten und Gemeinden vor Ort angestoßen werden, um die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft meistern zu können und die Zukunftsfähigkeit der Kommunen im Ländlichen Raum zu sichern.

**Ansprechpartner für alle Fragen zum
Bürgerbeteiligungsprozess
Klimamanager Rudolf Scharer
Tel. 932805, r.scharer@rudersberg.de**